Niederschrift

über die 50. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Naturschutz

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 20.03.2019, 18:00 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Eschenlohr, Birgit	
Fürst, Otto	
Hauck, Martin	bis 18.55 Uhr
Hofmann, Florian	Vertretung für Frau Friderike Graebert
Husemann, Wolfram, Dr.	
Ipach, Roland	bis 18.45 Uhr
Kästel, Willi	Vertretung für Herrn Steffen Kern
Kerth, Werner	
Kimmle, Elke	
Klohr, Roger	
Leuppert, Werner	
Lichti, Volker	
Platz, Volker	
Wacker, Jens	

Verwaltung

Baldermann, Thomas	Abt. 330
Faßbender, Andreas	Abt. 150, bis 18.10 Uhr
Konrad, Petra	Abt. 330
Wolf-Matzenbacher, Dagmar	Abt. 150, bis 18.10 Uhr

Vorsitzende

Blarr, Waltraud

Gäste

Reimann, Arved	Gewässerzweckverband, bis 19.15 Uhr
Rieger, Jürgen	Gewässerzweckverband, bis 19.15 Uhr

Entschuldigt:

Mitglieder

Kern, Steffen
Weisenburger, Tobias

TAGESORDNUNG:

1. Gewässerunterhaltung durch den Gewässerzweckverband (Referent: Arved Reimann, GZV)

2. Bauvoranfrage zum Neubau eines landwirtschaftl. Betriebsgebäudes 071/2019

3. Bauvoranfrage zum Ausbau eines ehem. Wirtschaftshofes 073/2019

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1. Anfrage FWG Stadtratsfraktion: Verfügbarkeit öffentlicher Flächen für Anlage von Blühstreifen und Neophytenbekämpfung

4.2. Bürgergrabenrenaturierung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende per Handschlag Herrn Florian Hofmann, Bündnis 90 / Die Grünen, als neues stellvertretendes Mitglied im Umweltausschuss.

Anschließend stellt sich der neue Klimaschutzmanager „B“, Herr Andreas Faßbender, dem Gremium vor. Als Klimaschutzmanager „B“ ist Herr Faßbender beim Gebäudemanagement angesiedelt. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Energie und Bauen sowie Klimaschutz an Schulen und Kitas.

TOP 1

Gewässerunterhaltung durch den Gewässerzweckverband

(Referent: Arved Reimann, GZV)

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Rieger (Geschäftsführer) und Herrn Reimann (Verbandsingenieur) vom Gewässerzweckverband (GZV).

Die beiden Herren informieren mittels einer PowerPoint-Präsentation über Mitglieder, Zuständigkeit, Aufgaben sowie Pflegegrundsätze und -maßnahmen des GZV. Die zunehmende Vermüllung der Gewässer sowie die Ausbreitung von Neophyten wird thematisiert.
Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben wird der GZV ab 2020 einen dritten Gewässerwart beschäftigen, wobei die Durchführung maschineller Pflegemaßnahmen grundsätzlich an externe Firmen vergeben wird. Eine Pflege vorhandener Ufermauern erfolgt im 3-jährigen Rhythmus fußläufig vom Gewässerbett aus. Zur Schonung von Fischlaich geschieht dies im Juli.

An die Präsentation schließt sich eine erste Fragerunde an:

Herr Lichti warnt eindringlich davor, bei Pflegemaßnahmen anfallende Gehölzabschnitte des Staudenknöterichs als Treibgut im Gewässer zu belassen. Dies sei eine Quelle für die weitere Ausbreitung des Neophyten. Herr Reimann erläutert das logistische Problem des Abtransports. Viele Standorte, wie zum Beispiel im Bereich der Winzinger Scheide, seien nicht mit Maschinen anfahrbar.
Auf Nachfrage von Frau Kimmle informiert Herr Baldermann, es finde jährlich im Vorfeld der Pflegemaßnahmen eine gemeinsame Begehung von GZV und Umweltabteilung statt. Daran könnten auch Umweltverbände teilnehmen.
Auf Nachfrage von Herr Lichti berichtet Herr Reimann, der GZV sei technisch nicht dazu in der Lage, die Rechen am Roxy-Wehr, im Bereich des Floßbaches und beim Bürgergraben zu reinigen. Der GZV verfüge weder über geeignete Geräte, noch ausreichend Personal.

Anschließend informiert Herr Reimann über das Gewässerentwicklungskonzept von Haßloch. Grundlage dafür sei eine Bestandsaufnahme der Gewässer zur Bildung von Steckbriefen mit diversen Merkmalen wie Gewässerzustand, ökologische Bedeutung, Artenvorkommen, Pflegevorgaben usw.

Herr Ipach verlässt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Herr Baldermann ergänzt, die Stadt Neustadt plane für Gräben mit Entwicklungspotential (ca. 34 lfd. km Gewässer) ebenfalls die Erstellung eines Gewässerpflegeplanes. Eine entsprechende Ausschreibung für sei für Herbst 2019 vorgesehen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 45.000 Euro stünden im Haushalt zur Verfügung, wobei die Maßnahme mit 90% durch das Land gefördert werde. Ziel sei es, dass die Kartierung im Winter 2019/2020 erfolge.

Eine zweite Fragerunde schließt sich an:

Herr Hauck regt an, bei der Erfassung der Gewässer geschädigte Ufermauern mit zu kartieren. Auf dieser Grundlage könnte seitens der Stadt eine abschnittsweise Ufersanierung angegangen werden.

Die Nachfrage von Frau Eschenlohr, ob der GZV bereits ein Szenario bei einer möglichen Ansiedlung des Bibers im Stadtgebiet entwickelt habe, verneint Herr Reimann. Frau Eschenlohr regt einen frühzeitigen runden Tisch zu dieser Thematik an.

Ebenfalls verneint Herr Reimann eine Frage von Herrn Lichti bezüglich des Vorkommens des Kalikokrebses im Stadtgebiet zum aktuellen Zeitpunkt.

Herr Hauck verlässt die Sitzung um 18.55 Uhr.

Die PowerPoint-Präsentation wird auf Wunsch der Ausschussmitglieder der Niederschrift beigefügt.

TOP 2 **071/2019**

Bauvoranfrage zum Neubau eines landwirtschaftl. Betriebsgebäudes

BV	Bauvoranfrage, BV 501/18
Gemarkung	Geinsheim
Flurstück	1327/4, 1331, 1330/2, Am Hägfeld 37A
Vorhaben	Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes

Frau Eschenlohr regt an, das Hallendach mit einer Photovoltaikanlage zu bestücken und/oder mit einer Fassaden- bzw. Dachbegrünung zu versehen.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz empfiehlt einstimmig die positive Bescheidung der Bauvoranfrage.

TOP 3 **073/2019**

Bauvoranfrage zum Ausbau eines ehem. Wirtschaftshofes

BV	Bauvoranfrage, BV 440-18
Gemarkung	Lachen-Speyerdorf
Flurstück	9634/34, Flugplatzstraße 99
Vorhaben	Ausbau eines ehemaligen Wirtschaftshofes

Auf Nachfrage von Herrn Wacker stellt Frau Konrad klar, es handle sich nicht um ein privilegiertes sondern ein sonstiges Außenbereichsvorhaben.
Bezüglich der Frage von Herrn Wacker, ob die Erschließung ausreichend sei, wird an den Bauausschuss verwiesen.

Frau Kimmle regt an, die Fläche, die zurückgebaut wird (im Plan gelb gekennzeichnet), möglichst unversiegelt zu belassen, maximal aber teilversiegelt zu befestigen.

Der Ausschuss für Umwelt und Naturschutz empfiehlt bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen mehrheitlich die positive Bescheidung der Bauvoranfrage

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

TOP 4.1

Anfrage FWG Stadtratsfraktion: Verfügbarkeit öffentlicher Flächen für Anlage von Blühstreifen und Neophytenbekämpfung

Die Anfrage der FWG Fraktion wird von Herrn Baldermann vorgetragen.

Herr Kerth bedankt sich für die Antwort bezüglich der Anlage von Blühstreifen, die dem Weinbauverein Mußbach zwischenzeitlich zugegangen ist. *)

Herr Baldermann regt darüber hinaus die Anlage von Blühstreifen auf dem Vorgewende von Weinbergen an. Für die Ersteinsaat könne Saatgut (Regiosaatgut-Mischung) in begrenztem Umfang durch die Umweltabteilung zur Verfügung gestellt werden.

Evtl. auf städtischen Ausgleichsflächen vorgesehene Maßnahmen bedürfen im Vorfeld der Abstimmung mit der Umweltabteilung. Dem Weinbauverein ist dies bekannt.

Zum Wunsch der FWG-Fraktion bezüglich Initiierung eines Forschungsvorhabens zur Neophytenbekämpfung berichtet Herr Baldermann, das DLR verfüge nach Rücksprache mit Frau Dr. Huth aktuell nicht über freie Kapazitäten für ein solches Forschungsvorhaben. Das DLR (Herr Dr. Petgen) habe aber vor kurzer Zeit mit einem zweijährigen Forschungsprojekt begonnen, welches sich mit verschiedenen Methoden zu Bekämpfung von Unkraut im Unterstockbereich von Weinbergen befasst. Evtl. könne dieser Methodenvergleich auf die Neophytenbekämpfung übertragen werden.

Frau Kimmle bittet darum, den Umweltausschuss zu gegebener Zeit über das Ergebnis des Forschungsprojekts von Dr. Petgen zu unterrichten.

*) Die Antwort der Verwaltung wird dem Protokoll auf Wunsch von Herrn Fürst beigefügt.

TOP 4.2

Bürgergrabenrenaturierung

Die Arbeiten zur Renaturierung des Bürgergrabens werden voraussichtlich am Montag, 25. März 2019, beginnen.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Waltraud Blarr
Beigeordnete

Petra Konrad
Protokollführerin